

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Rilke – »Wie ist er?«	11
Ein Epochenbruch in Kunst und Religion	17
Untergang und Aufbruch – Aufbruch und Zusammenbruch	25
Die »Duineser Elegien«	26
Die Metapher der Nacht – Neuschöpfung und Unendlichkeit	31
Zur Methode der Deutung – religionswissenschaftliche Perspektiven	39
Die Erste Elegie	51
Der Engel – Teil 1	53
Die Liebe	63
Stimmen	65
Die Zweite Elegie	73
Der Engel – Teil 2	73
Vögel der Seele	80
Gelenke des Lichtes	82
Wir atmen uns aus	89
Liebende: euch frag ich nach uns	92
Du musst dein Leben ändern	96
Die Dritte Elegie	101
Der Fluss-Gott des Bluts	103
Ältere Schrecken	110
Fluten der Herkunft	113
Der Garten	118

Die Vierte Elegie	125
Der Baum	127
Weite, Jagd, Heimat	132
Das Marionettentheater	136
Engel und Puppe	146
 Die Fünfte Elegie	 153
Die Fahrenden	153
Und dennoch ... das Lächeln	159
Wo ist der Ort?	171
Türme aus Lust	177
 Die Sechste Elegie	 183
Der Held	183
Feigenbaum	188
Die jugendlichen Toten und der Held	198
Simson	202
 Die Siebente Elegie	 209
Der Ton der Verkündigung	211
Atmen ins Freie	220
Hiersein ist herrlich	222
Nirgends wird Welt sein, als innen	228
Mein Atem reicht für die Rühmung nicht aus	232
 Die Achte Elegie	 237
Das Offene	238
Immer ist es Welt und niemals Nirgends	243
O Seligkeit der <i>kleinen</i> Kreatur	254
Wer hat uns also umgedreht?	257
 Die Neunte Elegie	 259
Frist des Daseins	261
Ein Mal	267
Was nimmt man hinüber?	268
Sprich und bekenne	275
Preise dem Engel die Welt	280
Überzähliges Dasein	282

Die Zehnte Elegie	285
Wir, Vergeuder der Schmerzen	286
Billiger Trostmarkt der Religion	294
Die Klagen	303
Rückschau im Zwielficht	304
Sternbilder	308
Quelle der Freude	312
 Rilke und der Buddha	319
Das Umfeld	319
Rilkes Buddhismus-Bild	321
Die drei Buddha-Gedichte	330
Der Buddha – Inspiration für Rilkes Dichtung des Möglichen	335
 Rückblick und Zusammenfassung	337
 Anhang: Duineser Elegien 1–10	347
 Dank	378
 Bildverzeichnis	379
 Literatur	380